

## MA Modul Wissens- und Wissenschaftsgeschichte. Seminar: Abtreibungspflanzen, Primaten, Typographen etc. Feministische Wissenschafts- und Technikforschung

Wie sind die Naturforscher in der Frühen Neuzeit mit Abtreibungspflanzen umgegangen? Warum war Schriftsetzer ein männlicher Beruf? Wie patriarchal, sexistisch oder rassistisch ist die Medizin? Können Technologien überhaupt emanzipatorisch sein? Warum sind Suchmaschinen *biased*? Wie müssten wir eine feministische Wissenschaft denken? Seit den 1980er Jahren haben sich Autorinnen wie Sandra Harding, Donna Haraway, Londa Schiebinger oder Judy Wajcman mit der Rolle von Geschlechterbeziehungen für die Wissensproduktion und Technologieentwicklung beschäftigt. Im Seminar werden wir zuerst einige Standardtexte aus der Erkenntnistheorie, Science and Technology Studies, der Wissenschafts- und der Technikgeschichte lesen, ergänzt um neuere Perspektiven aus den Postcolonial Studies und den Critical Algorithm Studies. Anschliessend werden wir uns in eigenen kleinen Forschungsprojekten mit der Rolle von Geschlecht in Wissenschaft und Technik beschäftigen (beispielsweise in Feldern wie Informationstechnologien, Zahnmedizin, Reproduktionstechnologien, Empfängnisverhütung oder Hausarbeit).

### Einstieg, Programm, Programmatik

1 22. September

Patrica Purtschert & Jakob Tanner: Von Gender Bias zu geschlechtsspezifischen Innovationen: Eine Begegnung mit Londa Schiebinger, in: Nach Feierabend, 2012, S. 201-222.

Joseph Klett & Jody A. Roberts: Oral History Interview with Sandra Harding, 2019

<https://digital.sciencehistory.org/works/qlvzx3b>

(Ausschnitte): 00.00–06.46, 1:27:00–1:30:00,

### Wie männlich ist die Wissenschaft?

2 29. September

Helga Nowotny. Wie männlich ist die Wissenschaft? Eine wissenschaftssoziologische Analyse, in: Wissenschaftskolleg Jahrbuch, 1981/1982, S. 238–255.

Sandra G. Harding. The Science Question in Feminism. Ithaca: Cornell university press, 1986, S. 15–29.

## Warum feministische Wissenschafts- und Technikkritik?

3 6. Oktober

Judy Wajcman, *Feminism Confronts Technology*. Pennsylvania State University Press: University Park 1991, Chapter 1, 27–53, & Conclusion S. 162–167.

Judy Wajcman, Feminist theories of technology, *Cambridge Journal of Economics*, Volume 34, Issue 1, January 2010, S. 143–152. <https://doi.org/10.1093/cje/ben057>

## Technologieentwicklung und geschlechtsspezifische Arbeitsteilung

4 13. Oktober

Karin Hausen, Technischer Fortschritt und Frauenarbeit im 19. Jahrhundert. Zur Sozialgeschichte der Nähmaschine, in: *Geschichte und Gesellschaft*, 4/2 (1978), S. 148-169. <https://www.jstor.org/stable/i40005608>

Cynthia Cockburn, *Brothers. Male Dominance and Technological Change*, London: Pluto Press, 1983, S. 3–13, 36–122.

## Wie sexistisch (und rassistisch) war Primatenforschung?

5 20. Oktober

Donna Haraway, *Primate Visions. Gender, Race, and Nature in the World of Modern Science*, New York: Routledge, 1989, S. 1–15, S. 133–185.

## Ist eine andere Naturforschung möglich?

6 27. Oktober

Film: *Donna Haraway: Story Telling for Earthly Survival*, Regie: Fabrizio Terranova, Belgien 2016.

Donna Haraway, *Das Manifest für Gefährten. Wenn Species sich begegnen – Hunde, Menschen und signifikante Andersartigkeit*, Berlin 2016, *Züchtigungsgeschichten*: S. 73–114. [Englische Originalausgabe, *Prickly Paradigm Press*. Chicago, I. 2003]

## Sexuelle Differenz & Komplementarität

7 3. November

Schiebinger, Londa. *The Mind Has No Sex? Women in the Origins of Modern Science*. Cambridge Mass: Harvard Univ. Press, 1989, Introduction: S. 1–9 Kapitel 7 und 8: S.189–244.

## Sex oder Gender

8 10. November

Anne Fausto-Sterling, *Sexing the Body: Gender Politics and the Construction of Sexuality*. New York, NY: Basic Books, 2000, Kapitel 1, S. 1–29, Kapitel 7, S. 170–194

\*\*\*\*\* 16. November: Abgabe Quellenessay an [monika.dommann@hist.uzh.ch](mailto:monika.dommann@hist.uzh.ch) als PDF.  
File wie folgt speichern: Nachnahme\_Kurztitel

## Natur. Und wir?

9 17. November // Exkursion zur Ausstellung im Stapferhaus: Natur. Und wir?  
[https://stapferhaus.ch/preview-2022#imagestack-natur\\_und\\_wir](https://stapferhaus.ch/preview-2022#imagestack-natur_und_wir)

## Wissenschaft im Kolonialismus

10 24. November

Londa Schiebinger, *Plants and Empire. Colonial Bioprospecting in the Atlantic World*, Cambridge Massachusetts: Harvard University Press, 2004, S. 1–22, S. 105–149.

## Haushalt und Mutterschaft

11 1. Dezember

Ruth Schwartz Cowan, *More Work for Mother: the Ironies of Household Technology from the Open Hearth to Microwave*. New York: Basic Books, 1983. Introduction, S. 3–15, Chapter 4: Twentieth Century Changes in Household Technology, S. 60–101.

[Vgl. dazu auch das Interview von Lee Visel mit Ruth Schwartz Cowan, 2021.

<https://www.youtube.com/watch?v=-ue7yg8BSf0>

Susanne Schmidt: Umwelt-Sein. Mutterschaft, Entwicklung und Psychologie, in: N.T.M. 29 (2021) S. 77–112.

## Gendergap in der Informatik

12 8. Dezember

Mar Hicks, *Programmed Inequality. How Britain Discarded Women Technologists and Lost its Edge in Computing*, Cambridge Massachusetts 2018, S. 1–17, 59–98, 225–239.

Gast: Anna Luna Frauchiger, BA

## Technisierte Räume

13 15. Dezember

Larissa Schüller, Arbeit und Gender in den Schweizer Telefonzentralen des frühen 20. Jahrhunderts, TGTU Blog, 4.5.2022. [tps://tgtub.hypotheses.org/tag/telefonistinnen](https://tgtub.hypotheses.org/tag/telefonistinnen)  
Hannah Zeavin, "This is Womenspace": USENET and the Fight for a Digital Backroom, 1983–86, in: *Technology and Culture*, 3, 3 (2022), S. 634–664.  
Gast: Larissa Schüller, MA

## Women who Make a Fuss

14 22. Dezember

Isabelle Stengers und Vinciane Despret (Hg.): *Women Who Make a Fuss. The Unfaithful Daughters of Virginia Woolf*, Minneapolis, MN 2014, S. 27–49, 77–82, 109–113, 131–133, 141–147. [Französische Originalausgabe: Paris 2011],  
Vgl. auch das Interview mit Vinciane Despret, 2022:  
<https://www.radiofrance.fr/franceinter/podcasts/une-journee-particuliere/une-journee-particuliere-du-dimanche-26-juin-2022-8113222>

### Leistungsnachweise und Logistik

Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Theorie und Methodik der feministischen Wissenschafts- und Technikforschung und führt die Student:innen auch an die Forschungspraxis heran. Erwartet wird von den Studierenden, dass sie regelmässig teilnehmen, die Texte als Vorbereitung genau lesen und sich an den Diskussionen des Seminars beteiligen. Es wird keine Vorträge von Student:innen geben, umso wichtiger sind Mitdenken, Eigeninitiative und Engagement. Bei einigen Sitzungen werde ich kleine Aufträge für Beiträge auf dem Diskussionsforum auf OLAT vergeben. Diese sind jeweils bis Mittwoch 18 Uhr hochzuladen.

*Portfolio:* Schriftliche Arbeit (75%) und der Nachweis von im Lernprozess zu erbringenden Leistungen (25%). Die Teilnehmer:innen verfassen auf Basis von Quellenrecherchen einen Quellenessay von 6'000 bis max. 10'000 Zeichen, der sich kritisch mit dem Material auseinandersetzt (Abgabe **bis 15. November 2022**). Abgabe des Exposés für die Seminararbeit **bis 31. Januar 2023**. Abgabe der Seminararbeit bis **24. Juni 2023**.

*Informationen zum Quellenessay:* Lotta Danz und Jenny Furter haben eine Recherche zu potenziellen Archiven, möglichen Beständen, zu einschlägigen Vereinen und Verbänden durchgeführt. Diese Liste ist nicht abschliessend, sondern bietet erste Ideen für den Quellenessay und auch für mögliche Forschung im Rahmen der Seminararbeiten. Für den Quellenessay soll ein ausgewählter Bestand in einem Archiv genauer angeschaut und quellenkritisch diskutiert werden: Folgende Frage könnten dabei hilfreich sein: Welche Institution, welcher Person(en) und welche Zeitspanne steht im Zentrum des Bestandes? Für welche Forschungsfragen könnte er ergiebig sein? Lassen sich schon erste Befunde und Fragen formulieren? Mittels welcher weiteren Quellen

müsste der Bestand ergänzt werden? Der Essay soll klar strukturiert, flüssig und durchaus auch essayistisch verfasst und zum Schluss mit einem Archiv- und Literaturverzeichnis versehen sein. Fussnoten sind nicht notwendig.